

är-Verein  
Neuenbürg.  
Anlässlich des Ge-  
burtstages Seiner  
Majestät des Kaisers  
ist heute abend  
offendienst  
Kirche.  
die Kameraden, sich  
teiligen. Sammlung  
der Kirche.  
Der Vorstand.  
J. A. Mahler.

mer  
reslieferungen  
sucht  
uer, Neuenbürg  
Neuenbürg.  
röße, hornlose  
iegen  
geführt, hat zu ver-  
Chr. Bacher.

Arbeiter und  
weiterinnen  
eln und zum Tragen  
ren bei hohem Lohn  
auer, Söckwert  
berensab.  
preiswert wegen  
eine junge, neu-  
angefunde  
Kuh  
fahren geeignet.  
au, Wilhelmstr. 168

ein Geschäft  
en will, muß  
Zeitung zu  
nehmen!  
Sache klingt sehr  
ch und ist doch  
er. Der Erfolg  
Infection hängt  
vielen Um-  
en ab, in erster  
z. B. von der  
gen Wahl der  
ing. Dann aber  
von der Größe,  
affung und Aus-  
ing der Anzeige,  
Häufigkeit ihres  
einens usw. Die  
al der Zeitung  
unbedingt gut,  
s sie auf den  
stäter" fällt, der  
seiner Verbrei-  
in allen Kreisen  
gesungen Ober-  
bezirks und Um-  
ng das von der  
häftswelt aner-  
wirkungsvoll-  
Infectionsorgan  
ist.

Preis vierteljährlich:  
in Neuenbürg M. 1.50.  
Durch die Post bezogen:  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr M. 1.50;  
im sonstigen inländischen  
Verkehr M. 1.80;  
hiera 30 c Postgeld.

Bestellungen können durch Post-  
aufnahmen und Postboten auch  
in Neuenbürg die Postträger  
jedenfalls entgegen.

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 22.

Neuenbürg, Samstag den 27. Januar 1917.

75. Jahrgang.

## Telegramm des Wolff'schen Büros an den „Enztäler“

Großes Hauptquartier, 26. Jan. (WZB.) Amtl.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

#### Front des deutschen Kronprinzen:

Auf dem Westufer der Maas führten im  
Abschnitt des Generals d. Inf. v. François  
unter dem Befehl des General-Lieutnants von  
der Borne bewährte westfälische und Teile  
badischer Regimenter, wirksam unterstützt durch  
Artillerie, Pioniere und Minenwerfer, die fran-  
zösischen Gräben auf Höhe 304 in 1800 m Breite.  
Im Handgranatenfeuer erlitt der Feind blutige  
Verluste und ließ rund 500 Gefangene, dabei  
12 Offiziere, und 12 Maschinengewehre in unserer  
Hand. Nachts setzten die Franzosen zum Gegen-  
angriff an, der mißlang. Seitlich der Angriffs-  
stelle führten Unternehmungen am Toten Mann  
nordöstlich von Noocourt zum gewünschten Er-  
gebnis.

### Ostlicher Kriegsschauplatz:

#### Front des General-Feldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern:

Die Kämpfe an der Na brachten auch gestern  
den angreifenden ostpreussischen Divisionen vollen  
Erfolg, durch Besetzung weiterer russischer  
Stellungen beiderseits des Flusses. Auf dem  
Ostufer scheiterten starke Gegenstöße. 500 Ge-  
fangene wurden eingebracht.

### Front des Feldmarschalls Erzherzog Josef:

Im Bereder-Gebirge wurden im Rastnute  
Angriffe mehrerer rumänischer Kompagnien zurück-  
gewiesen.

### Balkan-Kriegsschauplatz:

#### Front der Heeresgruppe des Generalfeld- marschalls von Mackensen:

Nichts Neues.

#### Mazedonische Front:

Bei Bucjud-Nas an den Hängen des Moglena-  
gebirges schlugen bulgarische Truppen einen  
Vorstoß serbischer Kräfte ab.

#### Der erste Generalquartiermeister:

Ludendorff.

## Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 26. Jan. Abends. (WZB. Amtl.)  
Auf dem Westufer der Maas wurden französische,  
an der Na russische Gegenangriffe abgeschlagen.

Berlin, 26. Jan., abds. 10 Uhr. (WZB. Amtl.)

In der Nacht vom 25./26. Januar stießen deutsche  
leichte Streitkräfte in die englischen Küstengewässer  
südlich Lowestoft vor, um früher dort gemeldete  
feindliche Bewachungsfahrzeuge und Vorpostenschiffe  
anzugreifen. Der Gegner wurde im ganzen abge-  
suchten Seegebiet nicht gesichtet. Hierauf wurde der  
besetzte Platz Southwold aus naher Entfernung  
mit Leuchtgranaten unserer Torpedoboote gut erhell-  
t, darnach unter Artilleriefener genommen. Es wurden  
Zwecker beobachtet. Unsere Streitkräfte, die auch auf

dem Rückmarsch keinen Gegner antrafen, sind wohl-  
behalten zurückgekehrt. Admiralschiff. — Unsere  
Seestreitkräfte sind wieder einmal bis an die eng-  
lische Küste vorgedrungen. Der von ihnen beschossene  
besetzte Platz Southwold liegt 20 Kilometer süd-  
lich von Lowestoft (Grafschaft Norfolk) an der süd-  
östlichen Küste von England.)

## Zum Geburtstage unseres Kaisers.

Freudig klingt vom Fels zum Meere  
Ein verehrter Name heut,  
Klingt empor zu Deutschlands Ehre,  
Kündet allen Deutschen Freud.  
Mächtig fühlt des Kaisers Sendung  
Unser Volk in seiner Not,  
Klinget hart um die Vollendung,  
Sieht darin ein Gottgebot.

In des Kaisers jüngsten Worten  
Glänzt uns heller Hoffnungsstrahl,  
Denn der Feinde schlimme Torden  
Geben uns nur eine Wahl.  
Klarheit schuf des Feindes Tücke  
In dem Kampfe ohne gleichen,  
Daß das deutsche Schwert nun züde,  
Rauscht es in den deutschen Eichen.

Und was Schlimmes auch erformen  
Unser Feinde sonder Zahl,  
Daraus hab'n sie nichts gewonnen,  
Als des Truges alte Qual.  
Klar und wahr und stark und bieder  
Glänzt noch immer Deutschlands Schild,  
Und die frommen deutschen Lieder  
Weden uns ein Hoffungsbild.

So empfanden wir aufs neue  
Heut an Kaisers Ehrentag  
Deutsche Liebe, deutsche Treue,  
Keine Freude ohne Plag.  
Und des Kaisers edles Malten  
Segne Gott auch fürderhin,  
Daß sich unser Wunsch gestalten,  
Daß uns mag der Frieden blüh'n!

Siegesmütig, siegeshart begehrt unser Volk zum  
dritten Male Kaisergeburtstag im Kriege. Ganz  
in der Stimmung, die der Feinde höhrende und  
heuchelnde Antwort auf das Friedensangebot hervor-  
gerufen hat. Seit 2 1/2 Jahren stehen wir im Kampf,  
dem härtesten, den je ein Volk um seine Freiheit und  
Selbstbestimmungsrecht geführt hat. Während seiner  
Regierungszeit hat der Kaiser zahlreiche Beweise  
unserer Liebe, Anhänglichkeit und Treue erfahren  
und bei Ausbruch des Krieges hat es sich gezeigt,  
daß das ganze deutsche Volk geschlossen hinter seinem  
Kaiser stand, als es galt, Reid, Nachsicht und Nach-  
gier unserer Feinde die Spitze zu bieten. Das Ver-  
hältnis des Kaisers und der Angehörigen aller deut-  
schen Stämme ist im Laufe des Krieges noch tiefer  
und inniger geworden. — Das Friedensangebot des  
Kaisers ist vom deutschen Volke freudig begrüßt  
worden, weil eine Verdringung des Völkerrings ein  
Segen für die ganze Menschheit wäre, nicht etwa,  
wie unsere Feinde glauben, weil Deutschland nicht  
durchzuhalten vermag. Im Gegenteil, die Ablehnung  
des Friedensangebots hat uns gezeigt, daß England  
und seine Bundesgenossen uns vernichten wollen, es  
geht um Sein oder Nichtsein. Aus allen Volks-  
schichten, aus allen Gauen unseres Vaterlandes hat  
den Kaiser das Votum begrüßt: Wir halten fest  
zu unserem höchsten Kriegsherrn, in Einmüt, voll  
Treue und Jüderst. Aus allen Kundgebungen hat  
der einhellige Volkswille zum Siege gesprochen,  
machtvoll und wichtig. Alle Kräfte, die unser Kaiser  
in seinem Erlaß vom 12. Januar angerufen hat,  
klingen als Wiederhall im Volksgelübde zu Kaisers  
Geburtstag zusammen: Eherne Willenskraft, hell-  
flammende Entrüstung, heiliger Jörn, herrlicher Frei-  
heitsgeist. Wir wissen, daß der Kampf nicht leicht

ist und daß wir auch weiter Entbehrungen ertragen  
müssen, aber unsere Feinde sollen sich keinem Zweifel  
darüber hingeben, daß Deutschland durchhalten wird,  
bis die Macht der Gegner gebrochen ist und wir  
ihnen den Frieden aufgezwungen haben, den wir zur  
Sicherheit unserer Existenz benötigen. Kleinmütigkeit  
wird uns nicht abhalten, dem Gegner unsern Willen  
aufzuzwingen und ihm zu zeigen, daß sich das deutsche  
Volk nicht knechten läßt. Der Geburtstag Kaiser  
Wilhelms fällt in eine Zeit, in der die Anspannung  
aller Kräfte, die nutzbar gemacht werden können,  
ihrer Verwirklichung entgegengeht. Das deutsche Volk  
bringt seinem Kaiser als Geburtstagsgeschenk stäh-  
leren Siegeswillen und eiserne Entschlußkraft, bis  
zum letzten Mann seine Pflicht für das Vaterland  
zu tun und auszuharren, bis unsere Mähen, Ent-  
behrungen und Opfer durch den Erfolg gekrönt sind.  
Unsere Feinde haben hämisch den Versuch gemacht,  
den Kampf gegen den preussischen Militarismus zu  
proklamieren. Sie sollen sich gesagt sein lassen, daß  
es für uns keine Preußen, Bayern, Schwaben und  
andere Bundesstämme gibt, wenn es sich darum han-  
delt, das Vaterland zu verteidigen. Wir sind in  
erster Linie Deutsche, treu ergeben ihrem Kaiser, dem  
wir eine lange, segensreiche Regierungszeit wünschen  
und hinter dem wir stehen, in Lust und Leid, in  
guten und in bösen Tagen. — Sieg und Segen!  
So lautet die Huldigung des deutschen Volkes in  
Nord und Süd, in Ost und West, in der Heimat  
und draußen auf den Schlachtfeldern, zu Lande und  
zu Wasser. Der ehrene Siegeswille von Millionen  
steigt für unsern Kaiser zum Himmel hinauf. Gott  
erhalte, Gott behüte, Gott segne unsern  
Siegeskaiser!

## Rundschau.

Wenn wir diese Woche mit der Feier des Ge-  
burtstages unseres Kaisers schließen, so tun  
wir es in besonders herzlichem Gedenken an den  
obersten Kriegsherrn, der nun volle 2 1/2 Jahre mit  
der Mähe des Volkes im Felde steht, um den Be-  
stand des Reiches und das nationale Leben seiner  
Bundesgenossen zu verteidigen; wir tun es mit dem  
innigen Wunsche, daß Gott, der dem Kaiser bisher  
zur Seite gestanden, auch ferner seine Gedanken und  
Handlungen segnen möge bis zu einem siegreichen  
Ende und der Wiederkehr einer besseren Zeit. Wie  
draußen im Felde, so blicken auch wir zu Hause be-  
geistert auf den guten Willen des Kaisers zum  
Frieden. Das Echo seines Aufrufs nach den schmäh-  
lichen Notizen der Feinde hallte auch in dieser Woche  
noch kräftig fort und wird nicht eher verklingen, als  
bis Deutschlands Geltung fortan unbestritten ist in  
der Welt. Auch die Gewerkschaften haben als Ver-  
körperung der deutschen Arbeiterschaft an den Kanzler  
und an das Kriegsamt mit kräftigen Worten den  
Willen zum Siege bekundet. Im Ausland kann  
kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß wir alle  
einig sind. Selbst die sozialdemokratische Partei hat  
sich entschlossen, die letzten Reste von Sonderorgani-  
sationen der Liebluchtsgeelen und ähnlicher Geister  
von sich zu stoßen. Der Kanzler hat mit den Führern  
aller Parteien im Reichstag aufs neue verhandelt,  
und der 15gliedrige Ausschuß für das Hilfsdienst-  
gesetz ist zu gedeihlicher Arbeit einberufen worden. —  
Im preussischen Landtag sprach der Führer der Kon-  
servativen, v. Hegdebrandt, ein mannhaft offenes Wort  
zur Vereinigung von Stadt und Land und fand dabei  
einen guten Nachhall, so weit die deutsche Junge  
erklingt. So sind alle Kräfte am Werke, Deutsch-  
land einig und stark zu erhalten für die Entscheidung.  
Dazwischenhinein waren auch die Parlamentspräsi-  
denten aus den Ländern unserer Verbündeten und  
die Ministerpräsidenten von Oesterreich und Ungarn  
in Berlin zu vertraulicher Aussprache und reiflicher  
Berständigung.

Berlin, 27. Jan. Dem Präsidenten des Reichs-  
tages, Dr. Kämpf, ist laut „Berl. Tagebl.“ der  
Kronenorden I. Klasse verliehen worden.

Anzeigenpreis:  
die einspalt. Zeile 12 c  
für auswärts 15 c  
bei Auskunftsverteilung  
durch Geschäftsbl. 20 c  
Reklame-Zeile 30 c  
Bei späterer Aufnahme  
entsprechender Nachlag.

Schluß der Anzeigen-  
Annahme 8 Uhr vorm.  
Fernsprecher Nr. 4



Das konzentrierte Licht

Osram-Azo



Neue Typen Osram-Azola Gasgefüllte Lampen 25 u. 60 Watt

Gasgefüllt - bis 2000 Watt

dem Versuch beginnen konnte. Vom 11. preussischen Kriegsministerium wurde mit der Leitung dieser Abteilung der Delegierte des Kaiserlichen Kommissars und Militär-Inspektors der freiwilligen Krankenpflege Edmund Capitoan aus Stuttgart betraut, dem infolge seiner Tätigkeit bei der Kriegsgefangenenfürsorge des Württ. Landesvereins vom Roten Kreuz in Stuttgart auf diesem Gebiet reiche Erfahrung zur Seite stand. Von der Verner Stelle werden monatlich für über 100000 Mk. Zufuhrungsmittel an die Gefangenen in Frankreich geschickt. Auch die Neuanschaffung der Zivilgefangenen, deren Verlesung infolge der langjährigen Gefangenschaft außerordentlich gelitten hat, wird von dieser Stelle aus bewerkstelligt. Der Hauptarbeitsausschuss der Volksspende hat für die Neueinleitung der Zivilgefangenen mit Anzügen, Mänteln, Hüten, Stiefeln und Unterwäsche den Betrag von 200000 Mk. zur Verfügung gestellt.

Freudenstadt, 26. Jan. Bei der starken Kälte macht sich auch das Raubzeug sehr bemerklich. In Schwarzenberg drang ein Marder in den Hühnerstall eines Hauses und würgte einen Hahn und vier Hennen ab. Beim Wiederkommen am anderen Tag wurde der freche Räuber gefangen genommen.

Vaiersbronn O/A. Freudenstadt, 26. Januar. (Wie vor 100 Jahren.) Die Zeiten führen uns in längst überwundene Schulverhältnisse zurück. Die Schüler von Friedrichstal, die bisher an Ort und Stelle unterrichtet wurden, besuchen, da die Schule zurzeit ohne Lehrer ist, die hiesige Schule wie vor 100 Jahren, als noch das hiesige Rathaus für alle Schüler der großen Gemeinde als Schulhaus diente.

Heidenheim, 26. Jan. Bei dem gestrigen Brennholzverkauf des hiesigen Forstamtes kostete 1 Meter kubische Scheiter bis zu 26 Mk.; das sind über 200 Prozent der Taxe.

Oberreggenbach O/A. Gerabronn, 26. Jan. Trotz Schnee und Eis sind die ersten Etaten bei uns angekommen.

Aus Stadt, Bezirk und Umgehung.

Aus der aml. württ. Verlustliste Nr. 534. Gottlob Breymaier, Waldrennach, l. verw., b. d. Tr. Johann Haas, Schwarzenberg, gefallen. Gottlieb Lötterle, Neuenbürg, l. verw. Gebr. Heinrich Rentzler, Grunbach, l. verw. Karl Stais, Birkenfeld, l. verw.

Neuenbürg, 25. Jan. Bei hiesiger Goldankaufstelle haben bis heute erst 34 Personen Wertgegenstände (Ketten, Ringe, Broschen usw.) abgeliefert im Gesamtwert von 866.15 Mk. Gewiß könnte bei gutem Willen noch eine weit größere Beteiligung an dem vaterländischen Zweck sich einstellen. Es tut not, den wiederholten „Ausruf“ in Erinnerung zu bringen.

Neuenbürg, 26. Jan. Bei dem gegenwärtigen Frost besteht die Gefahr des Einfrierens der Hauswasserleitungen. Es empfiehlt sich deshalb, die Leitungen abends abzustellen, zuvor aber das in den Leitungsrohren befindliche Wasser ablaufen zu lassen. Ist die Leitung einmal eingefroren, so hält es sehr schwer, sie wieder in Ordnung zu bringen. Meist geht es ohne Rohrbrüche nicht ab.

Sonntagsgedanken (28 Januar).

Das Dunkel weicht.

Manchmal sieht unser Schicksal aus wie ein Fruchtbaum im Winter. Wer sollte bei dem traurigen Ansehen desselben wohl denken, daß diese starren Äste im nächsten Frühjahr wieder grünen, blühen, sodann Früchte tragen können: doch wir hoffen's, wir wissen's. Goethe.

Ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe das Ende, das ihr wartet. Der Prophet Jeremias

Ich kämpfe grundsätzlich in mir gegen jede düstere Ansicht der Zukunft, wenn ich ihrer auch

nicht immer Herr werde; ich bemühe mich zu hoffen, unter allen Umständen das Beste. Wislitzki.

Hoffe! Du erlebst es noch, daß der Frühling wiederkehrt, hoffen alle Bäume doch, die des Herbstes Wind verheert, hoffen mit der stillen Kraft ihre Knospen winterlang, bis sich wieder regt der Saft und ein neues Grün entspringt. G. Kert.

Kriegsjahrtag-Kalender

„Vor einem Jahr“ für Monat Januar 1916.

- 26. Zahlreiche Versuche der Franzosen, die bei Neuville verlorenen Gräben zurückzugewinnen wurden abgewiesen. Die militärischen Anlagen von La Panne, Loo und Bethune wurden von deutschen Marine- und Heeresflugzeuge angegriffen. Die montenegrinische Waffenspendung wurde von den Bevollmächtigten der montenegrinischen Regierung unterzeichnet. E. Giovanni di Medua wurde von den Italienern geräumt. 27. Bei der Straße Vimy-Neuville wurde die französische Stellung 500-600 m weit gesprengt. 28. Reims wurde von deutschen Flugzeugen beschossen. Feindliche Flieger warfen auf die offene Stadt Freiburg Bomben. Desfiert, ungar. Truppen erreichten Guszina.

Dermisches.

Neuigkeiten aus dem Felde. Der deutsche Kronprinz hat diesmal allen Angehörigen seiner Armee Zigarrentaschen zu Weihnachten gegeben. Wer nun Weihnachten dreimal in seiner Armee erlebt hat, besitzt eine Tabakspfeife, einen Tabakbeutel und eine Zigarrentasche als Andenken an die drei Kriegsjahre. Die fahrbaren Kriegsbüchereien an der Front werden, wo sie über eine gewisse Einführungszeit weg sind, von Unteroffizieren und Mannschaften rege benutzt. Am meisten Anklang finden Humor, Erzählungen und Romane, in größerem Abstand kommen dann religiöse Schriften, danach Gedichte und Wissenschaft, Biographien und am Schluß - der Weltkrieg.

Das Kriegswahrzeichen der Stadt Köln, der Kölsche Boor in Eisen, hat heute die erste Million zum Besten der Kriegswaisen- und Witwen-Fürsorge erreicht, dank einer hochherzigen Stiftung von 140000 Mk., welche von ungenannter Seite anlässlich des Kaisers Geburtstag dem Stifter des Wahrzeichens Geh. Rat Guillaume überreicht wurde.

Abschaffung der deutschen Schrift in Basel. Der Große Rat in Basel hat einen Kredit von 20000 Fr. für den Druck einer neuen Bibel in Antiqua bewilligt. Die deutsche Schrift soll aus der Schule verdrängt und die lateinische an ihre Stelle gesetzt werden.

Billige Stiefelsohlen. Der Magistrat in Schnebeck hat mit den angefahrenen Schuhmachern für die Verarbeitung des ihm für die minderbemittelte Bevölkerung überwiesenen Sohlenleders folgende Preise vereinbart: für das Besohlen einschließlich Abfähe von ein Paar Herrenstiefeln 2,50 Mk., von ein Paar Damenstiefeln und Kinderstiefeln je nach der Größe 1,25 bis 2 Mk. Das sind also regelrechte Friedenspreise.

Der gefährliche Wärmeofen. Auf dem Bahnhof in Hamm i. W. wurden die Pioniere Techniker Seiffert und Ingenieur John in einem Abteil 1. Klasse tot aufgefunden. Sie hatten auf der Fahrt von Berlin nach dem Westen ein Abteil 1. Klasse eines ungeheizten Wagens bestiegen und im Innern einen Wärmeofen angezündet. Infolge Ausströmens von Kohlenoxydgasen sind sie beide im Schlaf erstickt.

Die Beute eines Hamsters. Bei dem Botschaftern Albert Ribay in Budapest wurde eine Hausfuchung vorgenommen und folgende Mengen Nahrungs- und Genussmittel gefunden und beschlagnahmt: 4750 Kilo Schokolade, 7120 Kilo Mandeln, 300 Kilo Sardinen, 3360 Kilo Gewürze, 5260 Kilo

Obstkonserven, 9800 Kilo Marmeladen, 450 Kilo Pfeffer. Die beschlagnahmten Lebensmittel stellen einen Wert von mehr als einer halben Million Kronen dar.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Wien, 27. Jan. (WTB.) Aus dem deutschen Großen Hauptquartier wird gemeldet: Se. K. und K. apostolische Majestät sind am 26. Januar im deutschen Großen Hauptquartier eingetroffen, um Se. Majestät den deutschen Kaiser anlässlich seines am 27. Januar stattfindenden Geburtstages zu beglückwünschen. In Begleitung Se. Majestät befindet sich der Minister des Auswärtigen, Graf Czernin, welcher mit dem gleichfalls anwesenden Reichskanzler, sowie mit dem Staatssekretär Zimmermann im Laufe des gestrigen Vormittags konferierte. Um 12 1/2 Uhr fand eine Frühstückstafel statt, an der auch Ihre Majestät die Kaiserin Auguste Viktoria, die Prinzen Heinrich und Waldemar von Preußen, sowie ein zahlreiches Gefolge teilnahmen. Von den beiden Monarchen wurden Trinksprüche gehalten.

Berlin, 27. Jan. Zu dem Vorstoß unserer leichten Seestreitkräfte in die englischen Küstengewässer schreibt das „Berliner Tageblatt“, der jetzige Erste englische Seelord der englischen Admiralität habe am 11. Januar auf einem Festmahl u. a. geäußert, er müsse das Geprahe der Deutschen über ihre Durchsuchungen der Nordsee für unbegründet erklären. Es scheint aber doch, so bemerkt das „Berliner Tageblatt“, daß die fortgesetzten Vorstöße unserer Seestreitkräfte den Beweis erbringen, daß die Durchsuchung der Nordsee immer noch stattfindet.

London, 27. Jan. Die „Times“ melden aus Jassy vom 23. d. M.: Intensive Kälte macht alle militärischen Operationen unmöglich.

Paris, 27. Jan. Der Schnellzug Montlucon-Bourges stieß gestern morgen um 2 Uhr bei Chateaufort-sur-Cher mit einem Güterzug zusammen. Die Lokomotive und 10 Wagen des Schnellzuges entgleisten. 10 Personen wurden getötet und 14 verletzt.

Frankfurt a. M. Aus Bern meldet die „Frkf. Ztg.“: Der „Tempo“ meldet aus Petersburg: Es sei sehr wahrscheinlich, daß Rußland an bestimmten Abschnitten seiner Front Truppen wegnehme, um sie nach Rumänien zu versetzen.

Den 27. Januar 1917, mittags.

Stuttgart. (Priv.-Tel.) Der König hat den deutschen Kronprinzen unter Belassung à la suite des Infanterie-Regiments Kaiser Wilhelm Nr. 120 zum General der Infanterie befördert.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der „Vokalanzeiger“ meldet aus Basel: An der Vogesenfront herrschte vorgestern wieder vermehrte Gefechtsaktivität. Den ganzen Nachmittag über vernahm man in Basel den Donner der Kanonen. Freitag morgen schlug das Geschützfeuer.

Frankfurt. (Priv.-Tel.) Aus Basel wird der „Frkf. Ztg.“ berichtet: Dem „Matin“ wird aus Athen gemeldet: Der Ministerpräsident hat nach dem Wunsche des englischen Gesandten den Erlaß genehmigt, wodurch die Auslösung der Meserovistenliga angeordnet wird.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Aus Basel meldet die „Frkf. Ztg.“: Wie dem „Petit Parisien“ gemeldet wird, hat der belgische Generalissimo Rocquai die Generale Rivelle und Haigh in ihren Hauptquartieren besucht. Der „Matin“ berichtet: Der französische General Verthelot hat im russischen Hauptquartier mit General Gurko, der in Zukunft die Verantwortung für die russisch-rumänische Front trägt, lange Besprechungen gehabt.

**Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.**

**Neuenbürg.**  
Die hiesigen Einwohner, welche  
**Futtermittel**  
bestellt haben, werden ersucht, ihre Anweisungen hierauf am  
Montag zwischen 5 und 6 Uhr abends in dem Rathause ab-  
zuholen, um eine geordnetere Abgabe zu erzielen.  
Städt. Lebensmittelstelle.

**Notes Kreuz.**  
**Schüler-Konzert**  
Sonntag, den 28. Januar 1917, nachmittags 1/2 4 Uhr  
im Gasthof zum „Löwen“ in Neuenbürg  
veranstaltet von Fel. Huber-Rotenbach unter gütiger Mitwirkung  
von Frau Alara Schnepf, Dr. Reallehrer Widmaler (Gesang)  
hier, Eduard Dahn (Violine) und Paul Dettlinger (Cello)  
von Pforzheim.  
Der Reinertrag ist fürs Notes Kreuz bestimmt. Eintrittspreis  
beliebig; doch nicht unter 30 Pfg.  
Der Bezirkvorsitzende des Notes Kreuzes.

Statt Karten!  
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen  
**Helene Brunner**  
**Eberhard Essich**  
Leutnant d. Res.  
Calmbach Gemmrigheim  
z. Zt. im Feld, L.R. 120, II. K.  
Januar 1917.

Nächsten Sonntag, den 28. ds.  
bleibt mein Geschäft  
geschlossen.  
Wildbad Ph. Bosch.

**Zahn-Praxis**  
**F. Lück, Bad Liebenzell**  
Telefon Nr. 52.  
Sprechstunden: 9-12 und 2-5 Uhr.  
An Sonn- u. Feiertagen sowie Samstags geschlossen.

**Bieh-Verkauf.**  
Wir haben  
am nächsten Montag, den 29. Januar,  
von morgens 8 Uhr ab,  
im Gasthaus z. Hirsch in Unterreichenbach  
einen großen Transport  
erstklassiger Milch-Kühe,  
Schaff-Kühe, trächtiger  
Kalbinnen, sowie schöner Stiere  
und Rinder  
zum Verkauf und laden Käufer freundlichst ein.  
**Rudolf u. Berthold Löwengardt**  
Rexingen.

**R. Forstamt Langenbrand.**  
**Brigholz-Verkauf**  
am Samstag, 3. Februar 1917,  
vorm. 10 Uhr  
in Salmbach im Löwen aus  
Staatswald Nord. Eichberg,  
Heusteig, Dohlschläger, Weglinie  
im Kofgrund, Nord. Großtanne,  
Dint. Großtanne, Brennermisch,  
Nord. Steinlesberg und Gairen-  
teich:  
Rm.: 10 buch. Scheiter, 1 buch.  
Prügel, 3 Nadelholz-Prügel,  
2 Eichen, 125 Buchen und  
264 Nadelholz-Abbruch.  
Losverzeichnisse unentgeltlich  
durch die Geschäftsstelle für  
Holzverkauf der R. Forstdirektion,  
Stuttgart.

Neuenbürg.  
Zwei weiße, hornlose  
**Ziegen**  
(Erstling), geföhrt, hat zu ver-  
kaufen  
Chr. Bacher.

**Einige Arbeiter und  
Arbeiterinnen**  
zum Bündeln und zum Tragen  
von Brettern bei hohem Lohn  
gesucht.  
**Hans Lauer, Sägewerk,  
Hertenalb.**

Verkaufe preiswert wegen  
Einkaufens eine junge, neu-  
meltige, kerngesunde  
**Kuh**  
auch zum Fahren geeignet.  
Dürer, Dirsau, Wilhelmstr. 168.

70000 Weber'sche  
**Hausbäcköfen**  
Badherde, Fleischgründer u.  
**Dörrapparate**  
beweisen deren Vorteile. Herd-  
dörren, 19.-, Doppelte 33.50  
Preislisten umsonst!  
Erste und größte Spezialfabrik  
Anton Weber, Ettlingen (B.)

Kredit bis 3000.— Mark  
auch jedes neu aufgenommene  
Mitglied durch die Fränkische  
Darlehenskasse in Nürnberg.  
Bedingungen kostenlos.

**Zigaretten**  
direkt von der Fabrik zu Original-  
preisen:  
100 Zigaretten, Kleinverk. 1,0 Pl., Mk. 1.50  
100 " " 3 Pl., Mk. 2.30  
100 " " 3 Pl., Mk. 2.50  
100 " " 4,2 Pl., Mk. 3.20  
100 " " 6,2 Pl., Mk. 4.60  
Versand gegen Nachnahme von  
100 Stück an.  
**Zigarren**  
prima Qualitäten von 100.— bis  
200.— Mk. pro Mille.  
Zigarettenfabr. Goldenes Haus  
G. m. b. H.  
Berlin, Friedrichstr. 89  
Fernspr. Zentrum 7437.

**Stahls Federer**  
Aktiengesellschaft  
Stuttgart.

Christi Umkehrung von Wundgymnastik  
Gewerkschaft von Dürrenberg  
Einigung von Bergwald  
zur Umkehrung  
Umkehrung von Umkehrung

**Bieh-Verkauf.**

Wir haben  
am Montag, den 29. Januar 1917,  
von vormittags 8 Uhr ab,  
in unseren Stallungen  
in Calw im Gasthaus zum „Löwen“  
einen sehr großen Transport  
erstklassiger, starker, junger  
Milchkühe (Schaffkühe),  
trächtiger Kühe, trächtiger  
Kalbinnen, große Auswahl  
schöner, starker Zugochsen, Zugtiere und Ferkeltiere  
(auch paarweise), sowie schönes Jungvieh  
zum Verkauf, wozu Liebhaber freundlichst einladen  
**Rubin u. Max Löwengardt**  
Rexingen.



**Mädchen-Geluch.**  
Ein gesundes, ordentliches  
Mädchen, nicht unter 18 Jahren,  
das womöglich schon gedient  
hat, auf 1. April gesucht.  
Pfarrhaus Schwann.

Suche einen guten, schweren  
**Ruhwagen**  
zu kaufen.  
Ernst Weisinger,  
Aschenhütte bei Hertenalb.

**Mädchen-Geluch.**  
Ein fleißiges, kräftiges Mäd-  
chen für Küche und Hausarbeit.  
Marx, Alex Mühl,  
Marzell (Albtal).

**Gottesdienste**  
in Neuenbürg  
am 4. u. 11. u. 18. u. 25. Januar,  
den 28. Januar,  
Predigt 10 Uhr (Jos. 4, 15ff.; Luk.  
Nr. 35);  
Desan 11.1.  
Christliche 1 1/2 Uhr für die Söhne  
Stadtmusik Oppenländer.  
Mittwoch, den 31. Januar, abends  
8 Uhr Gebetsstunde.  
Donnerstag, den 1. Febr., abends  
8 Uhr Kriegsgedächtnis in Bad-  
rennach.  
Freitag, den 2. Februar, abends  
8 Uhr Kriegsgedächtnis.  
**Katholischer Gottesdienst**  
in Neuenbürg  
Sonntag, den 28. Januar 1917,  
1/8 Uhr früh Predigt und Amt.  
Jeden Mittwoch 1/8 Uhr abends  
Kriegsgedächtnis.

**Allen**  
**Gichtleidenden**  
und **Rheumatikern**  
wird Bählers Naturmittel  
besonders empfohlen. Boträge:  
Hirsch-Apothek, Stuttgart,  
Apothek Rehger, Kraß,  
Hauptverfasser Jakob Bähler,  
Kraß, Epfachstr. 22 (Würtl.).

Preis vierteljährlich  
in Neuenbürg . . . 1.50  
Durch die Post bezogen  
im Orts- und Nachbar-  
orts-Verkehr . . . 1.50  
im sonstigen inländischen  
Verkehr . . . 1.60;  
hierzu 30 Pfg. Bestellgeld  
Bestellungen nehmen alle Buch-  
handlungen und Postämter in  
Neuenbürg bei Rees'scher  
Buchdruckerei entgegen.

**Nr. 23.**

**Telegramme**  
an d

Großes Hauptqu  
Westlicher  
Armee des  
Albrecht von  
Südlich von  
Posten von 10 W  
gehoben.  
Front des Gen  
Rupprecht vo  
Südlich des  
mehrere durch  
siger Abteilunge  
Südlich von  
Gräben vordring  
Eigene Erkun  
feindliche erste  
Front des de  
Den schlaggeschl  
josen gegen die  
auf Höhe 304 fol  
weiterer Angriff,  
brach.  
Bei Manheul  
Comdreshöhe und  
St. Nibel, drang  
die französischen  
20 Gefangene her  
an den Vortagen,  
Res.-Inf.-Regts.  
Desslicher  
Front des Ge  
Leopold von  
Desslicher der  
lungen der Ruffe  
erlämpfte Geländ  
Front des Gen  
Zwischen Gasi  
deutsche und öst  
dem Felde 100  
Balkan-Arti  
Bei der Heeres  
Mazedonischen  
Bedeutung.  
Der  
Der deut  
Berlin, 27. J  
Zwischen Ance u  
Ra-Wfern zeitweil  
Illerie.  
Großes Hauptqu  
Westlicher  
Front des Gen  
Rupprecht vo  
Nach starkem  
teilungen sich in  
ersten Linie süd  
lich der Somme)  
Bei den übrigen  
von zeitweiliger  
grenzten Abschnitte  
gesehen Ruhe.

